



**Blühender Topinambur – von Rehwild verbissen, so hoch es mit dem Äser kommt.**

Wildäckern, die Wildknollen einfach auszustreuen. Wenn etwa 8 bis 10 Knollen/m<sup>2</sup> auf dem Acker liegen, wird alles eingefräst oder flach eingepflügt. Werden dabei Knollen zerschlagen, so ist dies kein Nachteil, da sich dann meist zwei (schwächere) Topinamburpflanzen entwickeln. Unkrauthacken übrigtsich in den meisten Fällen, da der Boden rasch (bis Juli) abgedeckt wird. Sortenechtes Saatgut ist z. B. zu beziehen durch: Kurt Marquart, Sandstraße 16, W-3105 Müden/Örtze, Telefon (0 50 53) 3 50. Aus jeder Knolle entwickelt

## Topinambur – effektiv genutzt

**D**ie aus dem südamerikanischen Hochland stammende Kulturpflanze wird von alters her nicht nur als Viehfutter, sondern auch für die menschliche Ernährung verwendet, da sie kartoffelähnliche, wohlschmeckende Knollen entwickelt. Insbesondere in Frankreich ist der Topinamburanbau zu Speisezwecken weit verbreitet. Da die Topinamburknollen Insulin enthalten, sind sie auch für Diabetiker verträglich. Ferner können sie auch zum Brennen von Topinamburschnaps verwendet werden. Der Geschmack der Topinamburknollen ist von der Sorte und offenbar auch von der Art der Düngung abhängig. Rotschalige Sorten (z. B. rote Zonenkogel, Waldspindel, spätreifend) taugen in der Regel nur als Viehfutter, während gelblichweißschalige Sorten

(gute Gelbe, mittelfrüh, Biana, frühreifend) von Mensch (und Wild) bevorzugt werden.

Da ihre Knollen, solange sie sich im Boden befinden, absolut frosthart (bis -30 °C) sind, treibt die Topinambur Jahr um Jahr aus den überwinterten Knollen aus. Diese Langlebigkeit (bei Pflege bis 20 Jahre) und Unempfindlichkeit gegen Trockenperioden und Krankheiten machen die Topinambur auch zu einer idealen, perennierenden Wildackerpflanze, die, einmal angebaut, jahrelang genutzt werden kann.

### *Einfache Vermehrung*

Die Vermehrung der Topinambur erfolgt durch das Verpflanzen ihrer Knollen im Zeitraum Oktober bis April. Dabei werden die

Knollen im Verband von etwa 50 x 50 cm und 5 bis 10 (bis 15) cm tief gesetzt (15 bis 18 dt Knollen/ha). Diese Pflanzarbeiten werden meist mit Spaten oder Wie-dehopfhaue von Hand vorgenommen.

Viel einfacher ist es jedoch, besonders bei größeren

sich ab Mitte April (erst im Mai schossend) ein sonnenblumenähnlicher Trieb von 1,2 bis 2,0 m Wuchshöhe.

### *Entwicklungsrhythmus*

Hat sich die Topinambur erst einmal etabliert, so ist sie sehr konkurrenzstark



**In winterlich-kahler Feldflur bilden größere Schläge mit abgestorbenem Topinambur dem Niederwild gute Deckung.**

und unterdrückt das Unkraut. Wegen dieser Unverträglichkeit ist sie auch nur bedingt für Wildackermischungen geeignet und wird im allgemeinen als Monokultur angebaut.

Im Verlauf des August/September bilden sich aus der Mutterknolle etwa 10 bis 15 sogenannte Stolonen, d. h. Wurzeläusläufer, deren Ende sich allmählich zu Wurzelknollen verdicken. Im Spätherbst sind diese Tochterknollen fertig entwickelt und trennen sich von der absterbenden Mutterpflanze. Das oberirdische Erscheinungsbild der Topinambur gibt Hinweise auf

20) des Wildackers. Hinsichtlich der lebensnotwendigen Stickstoffdüngung gilt mit Rücksicht auf Geschmack und Äsungsintensität die Devise: Weniger ist mehr.

Auch bei scharfer Beäsung der Knollen sollen jährlich 1 bis 2 dt/ha Volldünger blau (12/122/17/2) genügen; auf humosen Böden mit ausreichendem Stickstoff-Nachlieferungsvermögen reicht auch eine PK-Erhaltungsdüngung (1 bis 2 dt/ha Thomaskali 15/20). Stark stickstoffhaltige, vor allem organische Düngemittel (Gülle, Festmist, Klärschlamm) verderben den feinen Ge-



Bevorzugt werden die jungen, grünen Blätter vom Wild verbissen. Fotos Dr. Weis

den unterirdischen Entwicklungsstand: Die Trennung der Tochterknollen ist erst abgeschlossen, wenn nach der Topinamburblüte die Blätter und Stengel im Verlauf des Oktobers vergilben und absterben.

### Verhaltens Düngung

Die robuste Topinambur ist hinsichtlich Bodenreaktion (pH 5,6 bis 5,8 ist sogar optimal) und Nährstoffversorgung nicht anspruchsvoll, doch ist die Topinambur dankbar für eine ausreichende PK-Grunddüngung (5 dt/ha Thomaskali 15/20 oder 3 dt/ha Hyperphoskali 20/20 oder 5 dt/ha Phosphatkali 15/

schmack der Knollen, die dann vom Wild kaum noch angenommen werden.

### Mäßige Blattäsung, gute Deckung

Die Beäsung der rauh behaarten Blätter erfolgt vor allem im Frühsommer, solange die Blätter höhere Mineralstoff- und Rohprotein-, aber noch niedrige Rohfasergehalte aufweisen. Dabei zeigt sich, daß Blätter und Knollen der Sorte Bianka (gute Gelbe) etwas bevorzugt werden. In Hochwildrevieren ist der sommerliche Blattverbiß üblicherweise deutlich stärker als in Rehwildrevieren; in äsungsrei-

## Conrad Appel Samen und Pflanzen

**Wildäsung**  
Einzelsaaten und Mischungen für Wildacker und Wildwiese  
Topinambur  
eine ausführliche Broschüre und Angebote erhalten Sie bei

Conrad Appel GmbH  
6124 Beerfelden-Gammelsbach  
Tel. 06088/1674 - Fax 06088/1561

## Topinambur Hegepflanzen

Ganzjährige Deckung und Äsung  
Inform. u. Preisliste kostenlos  
Thomas Ladiges  
2202 Lutzhorn, Tel. (0 41 23) 24 58

## "Alte Obstbaumsorten"

aus eigener biologischer Pflanzenanzucht seit 1978 08084/7667

In vielen bewährten heimischen alten Sorten (z.B. 70 Apfelsorten). Abgehärtet durch unser rauhes oberbayer. Klima (Höhenlage: 550 m).  
Wir führen auch Wildgehölze und andere heimische Pflanzen z.B. Berb. vulg. - Amel. ov. - Junip. com. - Speierling - Maulbeeren, Apfelbeeren ...

Fordern Sie unsere umfangreiche Angebotsliste mit genauer Sortenbeschreibung an (3,- DM Briefmarken beilegen)

Versandbaumschule Brenninger  
Holstarring 57 · 8251 Steinkirchen

**Wildackersaaten**  
Dauerlupinen · Kräuterweide  
Topinambur · Furchenkohl  
Einzelsaaten u. Mischungen  
Verlangen Sie Spezialangebot  
Postf. 25 65 · D-55 Trier

**LAMBERT**

**TOPINAMBUR**  
Walter Sturm  
Berghof 1 · Heilsbrunn  
Tel. (0 98 72) 12 46 · Fax 29 02

In Jägerkreisen sind wir bestens bekannt. Fordern Sie bitte bei Neuanlagen von **Wildäsungsflächen** unseren Ratgeber, Saatenliste und Kohlprospekt gratis an.

**Anton Inhoffen 535 Euskirchen**  
Rhein. Saatgut GmbH, P. 12 30, Wilhelmstr. 14, Tel. (0 22 51) 50 28, Fax 7 18 66

Jetzt Saatgut zur Anlage von Wildäsungsflächen bestellen. Unser Leitfaden - **Gesundes Wild durch bessere Äsung** - hilft Ihnen dabei. Fordern Sie diese farbig illustrierte, kostenlose Broschüre mit Saatgutpreisliste an.

**Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG**  
Postfach 104 · 4150 Krefeld 11  
Telefon (0 21 51) 4 41 70  
Telex 8 53 807 · Telefax (0 21 51) 47 71 98

**Fachkundige Beratung vom Jäger für den Jäger**

- Optimale Pflanzenauswahl für BIOTOPE und WILDSCHUTZHECKEN.
- Auch Versand von Klein-Mengen möglich.

Sie sind herzlich eingeladen zu einem Rundgang durch unsere Kulturen.

**R. LHOTSKY Forstbaumschulen**  
6837 St. Leon-Rot - Telefon (06227) 5 10 62

chere Biotopen insgesamt gesehen jedoch oft nur mäßig. Werden die stärkereichen Topinamburblätter für die Winterfütterung im Juli geerntet (40 bis 160 dt/ha) oder einsiliert (300 bis 900 dt Grünmasse/ha), so wird wie bei vielen stark behaarten Pflanzen die abschreckende Wirkung der Behaarung unwirksam, und eine gute Beäsung setzt ein.

Nebenbei bemerkt: Jeder Winterfutterschnitt, vorzugsweise im Juli bis September, beeinträchtigt die Knollenbildung. Dieser Schnitteffekt kann auch gezielt zum Löschen von Topinamburkulturen verwendet werden, wenn er bereits im Juni erfolgt. Zu diesem Zeitpunkt ist das Regenerationsvermögen der Pflanze stark eingeschränkt, da sich die Knollen verausgabt haben, und so trifft jeder Schnitt, der nach 14 Tagen zu wiederholen ist, die Lebenskraft

der Pflanze. Das nachfolgende Aufgrubbern und die deckende Einsaat einer konkurrenzstarken Pflanzenart beenden die Topinamburkultur.

### Einfache Pflege, beste Knollenäsung

Durch ihre hochschossende, sonnenblumenähnliche Wuchsform, ihre Wuchshöhe und ihre lange Belaubungszeit (die frühe Sorte Bianka vergilbt oft schon Ende September, die nichtblühende Sorte gute Gelbe ist etwas länger grün) ist die Topinambur eine nicht nur im Niederwildrevier bewährte Deckungspflanze. Da das abgestorbene Laub am dünnen Stengel lange hängen bleibt, ist ein dichtstengeliges Topinamburacker auch ein standfester Sichtschutz im Winterhalbjahr, der nur langsam abbricht.

Da sich jährlich eine Vielzahl von Tochterknollen (Knollenertrag 60 bis 300 dt/ha) neu bildet, besteht bei mangelnder Beäsung die Gefahr, daß sich der Topinamburacker totwächst, d. h., die Vielzahl der sich entwickelnden Pflanzen raubt sich gegenseitig die Lebenskraft. Sie fangen an zu kümmern und vergrasen (Quecke) schließlich. Es ist daher für die Vitalität einer Topinamburkultur günstig, wenn sich im Verlauf des Winters – gegebenenfalls mehrfach – gegrubbert wird. Dadurch wird nicht nur das Unkraut vernichtet, sondern es werden auch immer wieder neue Knollen in die Bodenoberfläche befördert, wo sie geäst werden können.

Dieses vorteilhafte Verdünnen alter Topinamburäcker kann auch durch das Absammeln der Knollen geschehen, um neue Topinamburäcker zu gründen.

Dabei ist nicht zu befürchten, daß dem Acker zu viele Knollen entnommen werden, denn auch bei gründlichstem Sammeln oder schärfster Beäsung verbleiben erfahrungsgemäß mehr als genug Knollen im Boden.

Da die meisten Topinamburäcker auf Mineralböden angelegt werden, die im Winter durchfrieren und es dem Wild unmöglich machen, an die Knollen zu gelangen, ist das mehrmalige Aufgrubbern im Winter, vor allem im Rehwildrevier, eine wichtige Maßnahme der Winterfütterung. Alle Schalenwildarten, Hase, Kaninchen und der Fasan nehmen gleichermaßen gerne dieses gehaltvolle Saftfutter, das ansonsten nur auf lockeren Niedermoorböden vom Wild selbst freigeschlagen werden kann.

Dr. Georg Bernd Weis,  
Game Conservancy

Seit 18 Jahren  
**SAATGUT FÜR DIE WILDÄSUNG**  
ein Spezialgebiet unseres Hauses

Mischungen wie WILDACKER-EINTOPF · WILDACKER-STAMMTISCH · HASEN-BIO u.a. wurden unter Zugabe wichtiger Kräuter entwickelt. Heute sind sie nicht nur im Inland bekannt und geschätzt. Natürlich liefern wir auch alle Einzelsaaten prompt und zuverlässig.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre JAGD u. FORST mit vielen Hinweisen zur Anlage von Wildäsungflächen an.

**Bayerische Futtersaatbau GmbH**  Postfach 1161 · 8045 Ismaning b. München  
Telefon: (089) 9612014 - 17

Es ist wieder „Topinamburzeit“  
Sorgen Sie für ganzjähr. Deckung u. Äsung – es lohnt!  
Wir liefern Saatgut (Knollen) und beraten Sie mit ausführl. Inform. u. Preisl. Jetzt auch Topinambur in Pulverform für Ihre Gesundheit. Gegen Freiumschlag schicken wir Ihnen alles zu!

**Topinambur-Saatzucht, Sandstr. 16 P in 3105 Müden/Örtze, Tel. (0 50 53) 3 50, Fax 16 28**

**Wildäcker / Wildkräuter**

ergänzen das Futterangebot und schließen Versorgungslücken:  
Pflanzliches Eiweiß, Kohlehydrate, Mineralstoffe, Vitamine ...  
und die gesundheitsbringenden Wirkstoffe heimischer Kräuter!  
Sofort Sortenliste anfordern!

112 versch. Arten, ein- und mehrjährige Aussaat März–Oktober:  
Furchenkohl winterhart, Ackerbohnen, Marktammkohl, Futtermöhren, Waldstaudenroggen, Dauer- u. Bitterlupinen, Süßlupinen, Besenginster, Kulturmalve, Gelbsenf, Buchweizen, Petersilie, wilde Pimpernelle, Winterraps, Landsberger Gemenge, Kräuterweide, Waldwiese, Waldweide, Wildackereinsaat ... und Topinambur und vieles mehr.  
Liste anfordern bei:

**SAMENHAUS JEHLE**  
Postfach 1343 · 7060 Schorndorf  
Tel. 0 71 81 / 8 49 15 · Telefax 0 71 81 / 8 93 46 · Telex 7 246 559

Für Wildacker und Wildwiese

**NATURKALK**

**Kohlensaurer Kalk oder Kohlensaurer Magnesiumkalk**

Aufwandmenge je 100 m<sup>2</sup>  
Bei Neuanlage 30-40 kg  
Jährliche Erhaltungsdüngung 15-20 kg

Lose und gesackt beim genossenschaftlichen und privaten Landhandel erhältlich

Beratung und Vertrieb:  
Bayerische Düngekalk-Gesellschaft mbH  
Zwickauer Straße 11 · 8402 Neutraubling  
Postfach 11 04 · Telefon (0 94 01) 20 78

Zur Desinfektion von Futterplätzen empfehlen wir Brannkalk gemahlen.  
Aufwandmenge 30 - 50 kg je 100 m<sup>2</sup>


